

The Era

Childhood

Von HiveaX

Kapitel 6: Suna und die Frage [Überarbeitet]

Vor Team 7 stand ein Junge mit roten Haaren und grünen Augen. Er hatte an seiner Stirn eine rote Narbe. Auf seinem Rücken trug er einen Trug. „Wer bist du?“, fragte Kakashi. „Ich bin Gaara aus Sunagakure. Was wollt ihr im Reich des Windes?“, kam die Gegenfrage von dem Jungen. „Wir sollen eine Schriftrolle zu dem Kazekagen bringen.“ „Zu meinem Vater also. Ich glaube euch nicht. Ihr seid sicherlich Spione aus Konoha. Ihr wollt unser Dorf ausspionieren und dann zerstören.“, kam es von Gaara. Der Deckel vom Krug öffnete sich und es trat Sand raus. „Was ist das?“, fragte Sakura. „Es sieht wie ein Krug aus in dem Sand ist.“, antwortete Sasuke. „Das kann doch nicht sein.“, kam es plötzlich von Naruto. „Naruto, was ist?“, fragte Sasuke. „Dieser Junge, er ist genau wie ich ein Jinchuriki.“, antwortete der Uzumaki. Alle außer Gaara schauten ihn mit offenem Mund an. „Ein Jinchuriki genau wie du?“, fragte Sakura noch mal nach und schaute dann wieder zu Gaara. „Ja, er ist genau wie ich ein Jinchuriki. Kurama hat es mit bestätigt. Er ist der Jinchuriki des Ichibi's.“, sagte Naruto. „Du weißt also wer ich bin. Ich bin der Jinchuriki von dem Ichibi, dann bist du wohl Naruto Uzumaki, der Jinchuriki des Kyuubi's.“, sagte Gaara. „Ja, der bin ich, woher weißt du das?“, hakte Naruto nach. „Ich weiß es von dem Sannin Orochimaru. Er hat mir auch gesagt, dass ihr aus Konoha kommt und das uns Konoha bald angreifen wird und gefragt, ob ich das Dorf verteidige. Ich habe einfach zugestimmt, da mich eh jeder im Dorf für ein Monster hält.“, antwortete Gaara. Team Kakashi konnte seinen Ohren nicht trauen. Orochimaru war also bei Gaara und versucht in nun zu kontrollieren. („Hey, Naruto. Wir müssen den Jungen zur Vernunft bringen. Es ist nicht gut, wenn er von Orochimaru kontrolliert wird.“), sprach Kurama und erhob sich. „Da gebe ich dir recht. Wir müssen was unternehmen.“, antwortet Naruto ihm. Naruto trat etwas nach vorne und schaute zu Gaara. „Hör mir zu. Wir kommen von Konoha um dem Kazekagen eine Schriftrolle vom Hokagen zu bringen. Wir wollen weder noch euer Dorf ausspionieren noch angreifen. Du bist genau wie ich ein Jinchuriki und ich weiß wie es ist von allen gehasst zu werden, aber ich habe Freunde gefunden. Das kannst du auch. Vertraue deinem Bijuu genau wie ich. Ich vertraue ebenfalls Kurama. Jeder Bijuu hat einen eigenem Namen. Der Name den du kennst ist nur der, denn die Menschen benutzen, weil sie Angst vor ihm haben und weil sie ihn hassen. Bijuu's wollen nur in Frieden leben, genau wie wir. Kurama wollte Konoha nicht zerstören, er wollte einfach nur weg. Ich bin mir sicher Shukaku wollte einfach nur weg und seine Ruhe haben, da bin ich mir sicher. Also komm lass mich dir helfen, wir gehen gemeinsam nach Suna und dann bringen wir die Schriftrolle weg.“, sprach Naruto und

schaute mit einer Wärme die ihn umgab zu Gaara.

(„Gaara der Junge hat Recht. Ich wollte Suna nie angreifen. Ich wollte nur meine Ruhe haben. Ich fühle mich schuldig, dass du so leiden musst. Egal was passiert, ich werde dich immer beschützen. Ich mag dich sogar und nur damit du es weißt, dich hassen nicht alle aus Suna. Was ist den mit deinen beiden Geschwistern Temari und Kankuro. Dein Vater der Kazekage hasst dich auch nicht. Er hat nur noch nicht den Tod deiner Mutter überwunden, also Rede mit ihm. Keiner der die dich mögen will, dass du diesem Orochimaru vertraust. Dieser Typ will dich gefangen nehmen und damit die Welt beherrschen so viel habe ich ihm entnommen. Also vertraue diesen Leuten. Sie wollen dir nichts Böses. Mein Name lautet Shukaku.“), sagte der Ichibi und nun konnten Naruto, Sasuke, Sakura und Kakashi sehen, dass der Sand wieder im Krug verschwand. Gaara ging auf die Knie und schluchzte.

Naruto rannte sofort zu ihm, auch sein Sensei und seine Teamkameraden folgten ihm. „Gaara, was ist?“, fragte der Uzumaki. „Es ist nur nichts. Nun weiß ich endlich was dieser Orochimaru wollte. Er will mich kontrollieren, dass hat er aber nicht Geschafft und das nur wegen dir und Shukaku.“, bedankte sich Gaara und rappelte sich wieder auf. Er streckte Naruto die Hand aus und dieser Schlug ohne Widerworte ein. „Danke, Naruto Uzumaki. Ich bin Gaara Sabakuno und das Kind der Wüste. Kannst du mir zeigen, wie du es geschafft hast mit Kurama so gute Freunde zu werden, weil ich kann eure Präsenz spüren.“, fragte der Sabakuno. Naruto nickte. „Naruto, sollen wir mit der Weiterreise nicht bis morgen früh warten, denn es wird so langsam Dunkel?“, fragte Sasuke. „Ja, komm wir sollten mal unsere Zelte aufbauen.“, antwortete der blonde Uzumaki. „Wartet, ich kann uns ganz schnell durch die Wüste nach Suna bringen.“, meinte Gaara und alle drehten sich zu dem Rothaarigen um. „Wie willst du das den anstellten?“, fragte Kakashi. „Ich kann einfach etwas Sand nehmen und sie beliebig formen. Ich kann, aber nicht für alle von uns eine Wolke erschaffen, denn ich habe zu wenig Chakra dafür.“, sagte Sabakuno. „Warte. Geh mal kurz in dich und Frag dann mal Shukaku, ob du und er einen Dämonenvertrag machen könntet. Du musst dazu dir nur in die rechte oder die linke Hand schneiden, dann müssen sich die beiden Stellen nur noch berühren. Das ist egal wie du das machst, aber in die Hand in die du schneidest, nur mit dieser Hand kannst du Shukaku als vertrauten Geist rufen.“, erklärte Naruto. „Alles klar, ich Versuche es.“, antwortete Gaara und schloss die Augen.

Gaara befand sich wie Naruto in einem Kanal unter ihm befand sich etwas Wasser. „Shukaku bist du da?“, fragte Gaara und schaute zu dem Gitter. („Ja bin ich. Ich habe alles verstanden. Ich bin auch einverstanden, also lass uns diesen Dämonenvertrag machen.“), sagte Shukaku und Gaara nickte. Gaara und Shukaku schnitten sich beide in die rechte Hand und berührten sich. Der Tunnel wurde immer heller und Gaara musste die Augen schließen. Dann als er sie wieder geöffnet hatte, stand er auf einer großen Wüstenfläche. „Das hier ist also dein Gebiet Shukaku?“, fragte Gaara. („Ja, dass hier ist es. Komm geh wieder zu den anderen Vier. Du kannst mich ja gleich rufen.“), meinte Shukaku und grinste. Gaara war etwas verwirrt, aber dann öffnete er wieder die Augen und vor ihnen standen immer noch Team 7 und Kakashi. „Naruto, kannst du mir kurz sagen, wie ich Shukaku rufen kann?“, fragte Gaara. „Na klar du machst nun das Gleiche wie ich und sagst dann: Beschwörung des inneren Dämons.“, sagte Naruto und machte es ihm vor. Es erschien eine kleine Rauchwolke und auf Naruto's Schulter saß ein kleiner Fuchs mit neun Schwänzen. Sasuke, Sakura und Kakashi bekamen den

Mund nicht mehr zu, denn sie hatten noch nie gesehen, dass Naruto den Kyuubi rufen konnte. „Äh Leute was ist?“, fragte Naruto. „Nichts, wir wussten nur nicht, dass du den Kyuubi rufen kannst, auch wenn wir ihn ab sofort nur noch Kurama nennen werden.“, antwortete Kakashi. „Ich versuch es dann mal.“, sagte Gaara und machte die gleichen Fingerzeichen wie Naruto zuvor. 'Beschwörung des inneres Dämons'. Es erschien wieder eine kleine Rauchwolke und auf Gaara's Krug saß Shukaku mit einem Schwanz.

(„Hey Leute, ich bin Shukaku, Danke das ihr Gaara geholfen habt.“), bedankte sich Shukaku. „Kein Problem, wenn schon musst du dich bei Naruto bedanken, er hat das alles zu verantworten.“, sagte Sakura. „Nein schon gut, also wollen wir nicht nach Suna?“, fragte Naruto. „Ja, wollen wir.“, sagte Gaara. Shukaku verpuffte in einer Rauchwolke. („Ich leihe dir mal mein Chakra und dann müsstest du es schaffen“), sagte Shukaku. Gaara konzentrierte sich und wurde von gelben Chakra umgeben. Er hob fünf Haufen von dem Sand der hier lag hoch und formte sie zu einer Wolke. „So nun steigt bitte jeder auf eine Wolke.“, sagte Gaara. „Es könnte etwas Kalt sein.“, sagte Gaara. Sasuke reagierte sofort und gab Sakura seine Jacke. „Danke, Sasuke.“, bedankte sich Sakura und legte die Jacke um. „Kein Problem.“, antwortete der Uchiha. Naruto und Kurama beobachteten dies mit dem gleichen Grinsen. Wie alle auf einer Wolke waren, flog sie los und dass mit einer hohen Geschwindigkeit. Der Wind der dadurch erzeugt wurde war Kalt.

Nach einer guten Stunde befanden sich die fünf vor Suna. Gaara ließ die Wolken wieder verschwinden und der Sand viel zu Boden. „So, dann lasst uns Mal zu meinem Vater gehen.“, sagte Gaara. Die Nacht war Mittlerweile eingebrochen und sie wollten an den Felsen von Suna vorbeigehen, als sie von einer Wache aufgehalten wurde. „Halt wer seid ihr und was macht ihr mit Gaara?“, fragte die Wache. „Wir sind aus Konoha und sollen von unserem Hokagen dem Kazekagen eine Schriftrolle überbringen.“, erklärte Kakashi. „Und was macht Gaara bei euch?“, fragte die Wache nun. „Gaara war auch in der Wüste. Wir haben ihm geholfen und deswegen hat er uns hierher geflogen.“, antwortete der Hatake. „Also gut, ihr dürft passieren.“, sagte die Wache und stellte sich wieder auf ihren Platz. Sie betraten nach wenigen Schritten Sunagakure. Alle Häuser wurde aus Sand gebaut. Es sah fast so aus wie Konoha. Der Unterschied war halt nur, dass es keine Steingesichter gab und alles aus Sand war. „Kommt wir gehen zu meinem Vater.“, sagte Gaara und sie machten sich auf den zum Turm des Kazekagen. Als sie dort waren betraten sie den Turm und sie konnten es nicht fassen. Es sah von außen so aus, als ob alles aus Sand wäre, aber das war es nicht. Im Gebäude war alles normal. Sie gingen eine Treppe hoch und gingen dann noch zehn Meter und Gaara blieb dann vor einer Tür stehen. „Das hier ist das Büro meines Vaters.“, sagte Gaara und klopfte an. „Herein.“ Gaara öffnete die Tür und betrat mit Team Kakashi das Büro. „Ah Gaara, du bist es. Wenn hast du den da mitgebracht?“, fragte ein Mann mit roten Haaren, die die Gleichen waren, wie die von Gaara.

„Das hier sind Ninja's aus Konoha. Sie wollen dir eine Schriftrolle überreichen.“, antwortete Gaara und Kakashi gab dem Kazekagen die Schriftrolle. Er öffnete sie und lass sie sich durch. „Aha. Ich habe verstanden was der Hokage von mit will. Ich denke Sie reisen morgen wieder ab, dann gebe ich ihnen auch eine Schriftrolle mit, die Sie dann dem Hokagen geben können“, sprach der Kazekage. „Natürlich, dass hatten wir vor.“, antwortete Kakashi. „Gut wir sehen uns dann morgen. Ich werde sie persönlich

verabschieden. Seien sie bitte um 8 Uhr am Eingang/Ausgang Suna's. Mein Sohn bringt euch zu eurer Bleibe.", sagte der Kazekage.

Die fünf verließen den Turm wieder und Gaara zeigte ihnen, wo sie die heutige Nacht verbringen konnten. Die Bleibe war keine fünf Minuten von dem Turm entfernt. Gaara zeigte ihnen alles, damit sie sich zurechtfinden und lies die vier Konohanin dann alleine. Jeder von ihnen ging erst mal Duschen, es gab in der Bleibe eine Dusche für Frauen und eine für Männer. Nach dem alle geduscht waren gingen sie schlafen.

Am nächsten Morgen standen sie um acht Uhr vor Suna und vor ihnen stand der Kazekage. „Ich danke euch, dass ihr meinem Sohn geholfen habt. Danke, dass du Naruto Gaara beigebracht hast wie er mit Shukaku Freundschaft schließen kann. Ich hoffe ihr habt eine angenehme Rückreise nach Konoha und ich hoffe wir werden uns bald wiedersehen.", sagte der Kazekage und schüttelte jedem die Hand. Gaara nahm wieder fünf Haufen aus Sand und formte sie wieder zu einer Wolke. „Ich bringe euch noch an die Grenze vom Windreich zum Feuerreich, da müsst ihr nicht so lange laufen.", sagte Gaara und jeder stieg auf eine Wolke. Nach keiner Stunde befanden sie sich an der Grenze. „Also ich hoffe auch, dass wir uns bald wiedersehen. Dann noch eine gute Heimreise.", sagte Gaara und gab auch jedem die Hand. Team Kakashi verabschiedete sich von Gaara und sie machten sich auf den Weg nach Konoha. Sie kamen am nächsten Abend spät an und gingen sofort zum Hokageturm. Sie klopfen an der Türe und Sarutobi rief: „Herein." Die Vier betraten sein Büro und Sarutobi war etwas erstaunt die Vier jetzt schon zu sehen. „Warum seid ihr jetzt schon wieder da. Ich hab euch noch gar nicht erwartet?", fragte der Hokage. „Wir haben den Jinchuriki von dem Ichibi getroffen und dieser hat uns dann ab dem Windreich mit nach Suna genommen. Er hat uns auch auf dem Rückweg hier an die Grenze des Feuerreiches gebracht, deswegen sind wir so früh.", antwortete Kakashi. „Wie war eure erste Mission?", fragte der Hokage und die Vier erstatteten Bericht und Kakashi gab Sarutobi die Schriftrolle vom Kazekagen. „Ich bin froh das euch nichts passiert ist. In der Schriftrolle ging es um die Chuunin Auswahlprüfung die in einer Woche stattfindet. Hiermit Frage ich auch. Glaubt ihr, ihr seid bereit für die Chuunin Auswahlprüfung?", fragte Sarutobi und sah die drei Genin an. „Also ich als ihr Sen..." „Kakashi sei still. Ich will das sie es selbst entscheiden.", unterbrach ihn der Hokage und schaute wieder zu den drei Genin. Diese schauten sich kurz an fingen an zu Grinsen und schauten dann zu dem Hokagen. „Wir sind bereit!", sagten alle Drei. Der Hokage fing an zu schmunzeln...

Fortsetzung Folgt...